

Kerzenlicht



Das Licht einer Kerze

1. Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht. Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht. Alle Menschen warten hier und überall, warten voller Hoffnung auf des Kind im Stall.
2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an. Und die beiden Kerzen sagen' s allen dann: Lasst uns alle hoffen hier und überall, hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.

Text: Rolf Krenzer; Musik: Peter Janssens; Original aus: Ich schenk dir einen Sonnenstrahl, 1985. Alle Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte, www.peterjanssens.de; Auf der CD von Stephen Janetzko: "Das Licht einer Kerze" ISBN 978-3-95722-066-0; Notensatz & CD: Kinderlieder-Shop Stephen Janetzko, Erlangen, www.kinderliederhits.de.

Audio-Datei: Das Licht einer Kerze

Link: <https://youtu.be/F8c7D-8rOJc>

Musik und Gesang: Silke Trahe

Die Ansprache einer Kerze:

Ihr habt mich angezündet und schaut – nachdenklich oder versonnen – in mein Licht. Vielleicht freut ihr euch auch eine bisschen dabei. Ich jedenfalls freue mich, dass ich brenne. Wenn ich nicht brennen würde, läge ich in einem Karton mit anderen Kerzen, die auch nicht brennen. In so einem Karton haben wir überhaupt keinen Sinn. Da liegen wir nur herum.

Einen Sinn habe ich nur, wenn ich brenne und jetzt brenne ich. Aber seit ich brenne, bin ich schon ein klein bisschen kürzer geworden. Das ist schade, denn ich kann mir ausrechnen, wann ich so kurz bin, dass ich nur noch ein kleines Stümpfchen bin.

Aber so ist das. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder ich bleibe ganz und unversehrt im Karton, dann werde ich nicht kürzer, dann geht mir überhaupt nichts ab. Aber dann weiß ich nicht, was ich eigentlich soll. Oder ich gebe Licht und Wärme, dann weiß ich wofür ich da bin, dann muss ich aber etwas geben dafür: von mir selbst, mich selbst. Das ist schöner als kalt und sinnlos im Karton.

So ist das auch bei euch Menschen: Entweder ihr bleibt für euch, dann passiert euch nichts, dann geht euch nichts ab. Aber dann wisst ihr auch eigentlich nicht so recht; warum. Dann seid ihr wie Kerzen

im Karton. Oder ihr gebt Licht und Wärme. Dann habt ihr einen Sinn. Dann freuen sich die Menschen, dass es euch gibt. Dann seid ihr nicht vergebens da. Aber dafür müsst ihr etwas geben: von euch selber, vor allem, was in euch lebendig ist:

von eurer Freude, eurer Herzlichkeit,
von eurer Treue, eurem Lachen, eurer Traurigkeit,
von euren Ängsten,
von euren Sehnsüchten,
von allem, was in euch ist.

Ihr braucht keine Angst zu haben, wenn ihr dabei kürzer werdet. Das ist nur äußerlich. Innen werdet ihr immer heller.

Denkt ruhig daran, wenn ihr in die brennende Kerze seht, denn so eine Kerze seid ihr selber. Ich bin nur eine kleine einzelne Kerze. Wenn ich alleine brenne, ist mein Licht nicht groß und die Wärme, die ich gebe, ist gering. Ich allein – das ist nicht viel. Aber mit den anderen zusammen ist das Licht groß und die Wärme stark. Bei euch Menschen ist das genauso. Einzeln, für euch genommen, ist euer Licht nicht gewaltig und die Wärme klein. Aber zusammen mit anderen, da seid ihr viel. Christus spricht:

„Ihr seid das Licht der Welt!“

Verfasser unbekannt

Sie möchten die Geschichte hören?

Dann öffnen Sie die Audio-Datei: Die Ansprache einer Kerze:

Link: <https://youtu.be/caleMBH09Eg>

Gelesen von Birgit Bolte.

Liebe BesucherInnen des lebendigen Adventskalenders,

Passend zu dem oben gesungenen Lied haben wir in der Kirche



einige Lichter für Sie bereitgestellt.

Bitte bedienen Sie sich, solange der Vorrat reicht.

Foto: Aßmuth

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine ruhige, besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Bleiben Sie gesund.

**Das Team der kfd St. Lambertus
Birgit Bolte und Maria Aßmuth**